



CORONA - Tagebuch

Die Kinder bekommen das Akrostichon „Corona“ zugeschickt. Sie gestalten oder drucken sich für jeden Tag ein neues Blatt mit diesem Akrostichon. Sie haben die Aufgabe jeden Tag (am besten abends) ihre Assoziationen dazu einzutragen. Das können Erlebnisse, Gefühle, Erfahrungen, Gedanken, etc. sein

So entsteht eine Art Corona-Tagebuch, in dem die Kinder ihre Erlebnisse, Gedanken und Gefühle stichwortartig eintragen.

Vielleicht können in einem Chat (online Religionsstunde) diese Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Schülerinnen und Schüler kämen so miteinander ins Gespräch, würden erleben, dass es ihren Schulkamerad*innen ähnlich ergeht, könnten sich gegenseitig trösten und bestärken. Ob das so an der Schule möglich ist weiß ich leider nicht. Eine andere Möglichkeit ist vielleicht, eine Telefonkonferenz mit kleinen Gruppen aus der Klasse zu vereinbaren und sich auf diese Weise auszutauschen. Sollte dies alles nicht möglich sein, dann kann man Kleingruppen bilden, die dann einmal am Tag miteinander ins Gespräch kommen – die Kinder sind ja medienaffin und finden Möglichkeiten.

Begleitend dazu kann evtl. ein Bilderbuch zum Thema Gefühle eingebracht werden: Seiten kopieren oder einscannen und zuschicken. Eine Literaturliste dazu finden Sie im Anhang.

Außerdem schickt die Lehrkraft jedem Kind pro Woche eine Mut-Mach-Karte mit einem Bild und einem Spruch zum Durchhalten (gerne natürlich auch ein Bibel- oder Segensspruch).

Wenn die Schulen dann wieder öffnen, bringen die Kinder ihr Corona-Tagebuch mit in den Religionsunterricht. Sie schauen in Einzelarbeit alle Blätter noch einmal durch. Sie sortieren die Blätter nach Wochen und überlegen, welches Gefühl innerhalb der jeweiligen Woche überwogen hat. (Spätestens hier muss mit einem Medium gearbeitet werden um den Sprachwortschatz zum Thema Gefühle bei den Kindern zu erweitern.) Sie bekommen ein Arbeitsblatt auf dem die Wochen von oben nach unten aufgeführt sind und schreiben das beherrschende Gefühl in diese Tabelle.

In einem Zweiergespräch tauschen sich die Kinder über die Gefühle in den Wochen aus: „Was hat dazu beigetragen, dass dieses Gefühl im Vordergrund stand.“ Von Woche zu Woche werden sich die Gefühle verändern.

Im Plenum sammeln die Kinder abschließend, was ihnen geholfen hat diese Zeit zu bewältigen, bzw. was sie sich gewünscht hätten. Das kann auf einem großen Plakat mit der Überschrift „Unsere Kraftquellen“ gesammelt und im Klassenzimmer präsentiert werden.



C

O ma und **O** pa schützen

R uhe

O

N

A bstand halten



Literaturliste:

G. Friedrich, R. Friedrich, Viola de Galgóczy:

Mit Kindern Gefühle entdecken

Kulot, Daniela: Ein kleines Krokodil mit ziemlich viel Gefühl

Van Hout, Mies: Heute bin ich

Kreul, Holde: Ich und meine Gefühle

Michal Snunit, Na'ama Golomb: Der Seelenvogel

Aliki: Gefühle sind wie Farben

80 Bildimpulse Gefühle, Verlag an der Ruhr